

03. OKTOBER

EUCARISTIEFEIER

DONNERSTAG DER 26. WOCHE IM JAHRESKREIS

Intention: Ordensleute

Leitwort:

Doch ich, ich weiß: Mein Erlöser lebt (Ij 19,25)

Einführung:

Menschen im Ordensgewand werden angesprochen: „Können Sie bitte für meinen kranken Vater beten?“ oder „Kannst du mal für meine Prüfung ein Memento zum Himmel schicken?“ Wem, wenn nicht Ordensleuten und Priestern, sollte man zutrauen, „den Draht zum Himmel“ zu haben?

Täglich stehen sie in ihren Gebeten vor Gott und nehmen die Sorgen der Menschen darin auf. Sie beten stellvertretend für viele Menschen, die selbst nicht beten können oder wollen. Dieses Gebetsapostolat ist – unabhängig von ihren sonstigen Aufgaben – allen Orden wichtig. Es prägt auch geistliche Gemeinschaften, Priester, Gebetsgruppen und Einzelpersonen. „Allein den Betern kann es noch gelingen, das Schwert ob unsern Häuptern aufzuhalten“, schrieb der katholische Dichter Reinhold Schneider in der NS-Zeit und stärkte damit viele Menschen in Not.

Viel Leid gibt es auch heute, das wir im Gebet vor Gott bringen können und sollen. Beten wir in diesem Monat besonders für die Ordenschristen, die sich dem Gebet verpflichtet wissen.

Auch ihnen kann Beten schwer werden, trocken und mühselig.

Mögen sie – trotz Zweifel und Not – wie Ijob in der Lesung mit Überzeugung sagen: „Doch ich, ich weiß: Mein Erlöser lebt“ – und dadurch neue Hoffnung schöpfen.

Kyrie:

Herr Jesus Christus,

du lehrst deine Jünger, worum wir in rechter Weise beten sollen.

Herr, erbarme dich.

Du selbst bist unser Anwalt beim Vater und trittst für uns ein.

Christus, erbarme dich.

Du sendest uns den Geist, der in uns voll Sehnsucht ruft: Abba, Vater.

Herr, erbarme dich.

Tagesgebet MB 1018:

Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus,
im Neuen Bund

berufst du Menschen aus allen Völkern
und führst sie

im Heiligen Geist zur Einheit zusammen.

Gib, dass deine Kirche ihrer Sendung treu bleibt,
dass sie ein Sauerteig ist für die Menschheit,
die du in Christus erneuern

und zu einer Familie umgestalten willst.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung:

1 Kor 3, 18-23

Evangelium:

Lk 10,1-12

Fürbitten:

Immer wieder hat sich Jesus Christus im Gebet an seinen Vater gewandt. Mit ihm rufen wir:

R V/A: Guter Vater, erhöre uns.

Für alle Betenden: Priester, Ordensleute, geistliche Gemeinschaften, Gebetsgruppen und Einzelpersonen: Stärke sie und lass sie in Not und Zweifel am Gebet festhalten. **R**

Für die Kirche: Lass in ihr den Glauben lebendig sein – in deinem Wort, in den Sakramenten, im selbstlosen Dienst. **R**

Für die Ordenschristen und alle, die ihr Leben dir geweiht haben: Bewahre sie in deiner Liebe und Treue. **R**

Für die jungen Menschen, die nach Vorbildern im Glauben suchen: Schenke ihnen gute Fürsprecher und Wegbegleiter. **R**

Für die kranken, armen und beeinträchtigten Menschen: Lass sie Solidarität durch dich und die Menschen erfahren. **R**

Für die Verstorbenen, deren Glauben du allein kennst: Vergilt ihnen alle Liebe und lass sie in dir geborgen sein. **R**

Du, unser Vater, wir vertrauen dir, dass du unsere Gebete hörst und auf sie antwortest. Dir sei aller Dank und alle Ehre, jetzt und in Ewigkeit.

Gesänge:

Eröffnung - GL 456,1+3+4 – Herr, du bist mein Leben

Antwortpsalm - GL 39,1 – Verse laut Lektionar

Ruf vor dem Evangelium - GL 174,7 – Verse laut Lektionar

Gabenbereitung - GL 184 – Herr, wir bringen in Brot und Wein

Sanctus - GL 192,1+2 – Heilig, heilig, heilig Gott

Agnus Dei - GL 206 – Lamm Gottes

Schlusslied - GL 453 – Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott

Sr. Alexandra Völzke, Paderborn

